

PRESSEMELDUNG

30. Juni 2020

MIT für Technologieoffenheit

Wasserstoff als Brennstoff der Zukunft

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) spricht sich dafür aus, nicht alleine auf grünen Wasserstoff zu setzen. Um der Wasserstofftechnologie zum Durchbruch zu verhelfen, fordert die MIT, die Förderung von CO₂-neutralem Wasserstoff technologieoffen zu vergeben. Neben grünem Wasserstoff sollten auch andere technologische Optionen gefördert werden. „Es muss Forschung, Technik und Wirtschaft überlassen werden, mit welchen Technologien unsere Klimaschutzziele am besten erreicht werden können“, sagt der MIT-Bundesvorsitzende Carsten Linnemann. Auch dürfe es keine Beschränkungen geben, in welchen Bereichen Wasserstoff eingesetzt werden darf.

„Unser Ziel ist es, die politischen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass eine Nachfrage für Wasserstoff entsteht“, sagt Marie-Luise Dött, Co-Vorsitzende der MIT-Kommission Energie und Umwelt und umweltpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Wenn Deutschland seine Wasserstoffproduktion politisch limitiere, werden die Hersteller ins Ausland abwandern. „Der Preis für klimaneutralen Wasserstoff wird zum Standortfaktor im internationalen Wettbewerb“, so Dött. Die MIT kämpft schon lange für einen marktwirtschaftlichen Handel mit CO₂-Zertifikaten, um die Emissionen marktgerecht zu reduzieren. „Da der Einsatz von Wasserstoff emissionsfrei ist, wird dessen Verwendung mit steigendem Preis zunehmend attraktiv“, sagt Dött. Um die Marktdurchdringung nicht zu behindern, lehnt die MIT bürokratische Vorgaben, wie etwa Beimischungsquoten, ab.

„Wasserstoff kann in vielen Regionen der Welt kostengünstig erzeugt werden. Auch kann er über bereits bestehende Gasinfrastrukturen transportiert und gespeichert werden“, so Dött. Langfristig könne Wasserstoff fossile Brennstoffe wie Erdgas und Öl ersetzen. „Dafür bedarf es aber sehr viel Wasserstoff zu wettbewerbsfähigen Preisen. Als wichtigster Gasmarkt Europas hat Deutschland ein vitales Interesse daran, zum europäischen Drehkreuz für Wasserstoff zu werden.“

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) – vormals Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU – ist mit rund 25.000 Mitgliedern der größte parteipolitische Wirtschaftsverband in Deutschland. Die MIT setzt sich für die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und für mehr wirtschaftliche Vernunft in der Politik ein.

Kontakt

Hubertus Struck | Leiter Kommunikation | MIT-Bundesgeschäftsstelle
Schadowstr. 3 | 10117 Berlin | T: 030 220798-17 | struck@mit-bund.de | www.mit-bund.de